

Nutzt ihr im Unterricht gendergerechte Sprache?

Beitrag von „Papergirl“ vom 9. August 2023 13:34

"Einen ersten Überblick über Namen und ihr Vorkommen geben die Literaturangaben der Schulbücher. Diese wurden ausgezählt und grafisch aufbereitet. Alle drei Quellen favorisieren männliche Autoren mit 151:17 (Q1); 184:55 (Q2) und 673:85 (Q3) Einträgen, sodass insgesamt 1008 Männer und lediglich 157 Frauen in diesen genannt werden. Gemeinsam mit dem GENERISCHEN Maskulinum, das Frauen miteinschließen soll, aber nicht tatsächlich abbildet, und Themenfeldern, die Frauen auf Familie und Beziehung festlegen, Männern jedoch Handel, Politik, Justiz, Militär etc. zuschreiben, kurzum ihnen das Lenken des Weltgeschehens an- und Frauen aberkennen, führt diese weitere Dominanz des Männlichen zu einem weiteren Ausschluss von Frauen."

"In allen drei Quellen werden vornehmlich männliche Autoren und ihre Werke vorgeschlagen [in der Rubrik Literaturtipps] und ergeben zusammen 376 männliche zu 57 weibliche Angaben."

(Selbstzitat aus meiner Masterarbeit)